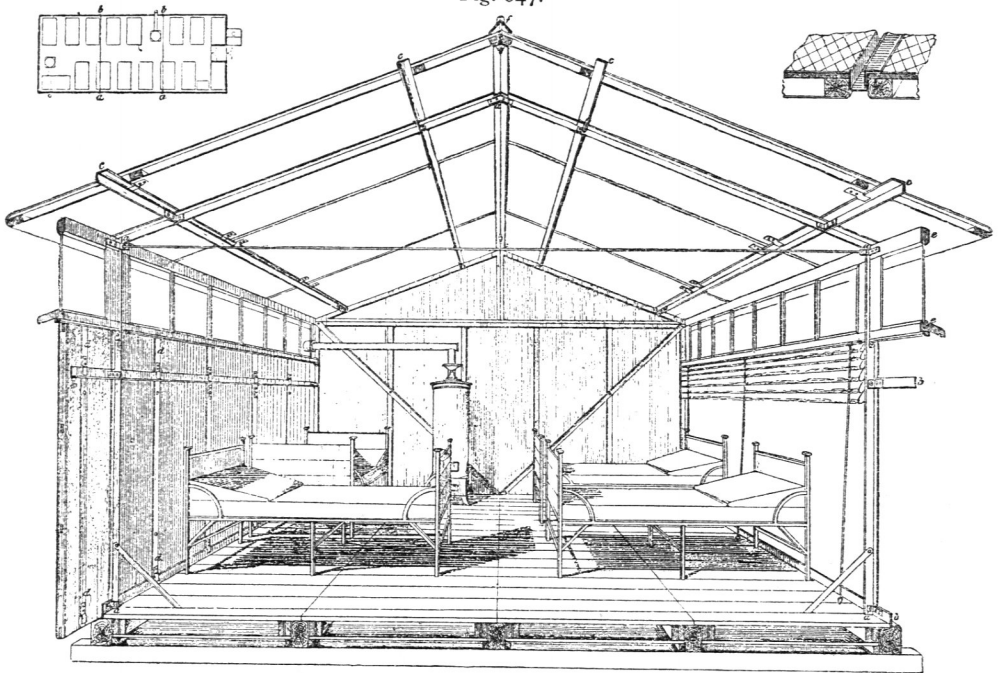


Fig. 647.

Lazareth-Baracke von zur Nieden⁶³⁴).

Den Dachbindern entsprechen in den Langwänden T-Eisenständer, mit denen die Sparren und Zugstangen der erfteren durch Lafchen verbunden find. Unter dem Fußboden ist noch eine untere Verbindungsschiene angebracht, nach welcher die in Fig. 647 sichtbaren Fußbögen gehen. Der Längenverband der Wände wird durch die L-Eifen *b* hergestellt. An diesen L-Eifen hängen die Flacheifen *d*, *d*, welche die Deckung der Fuge zwischen den erwähnten Rahmen bewirken und zugleich die Befestigung derselben mit Vorreibern ermöglichen sollen. Die Vorreiber können dabei auf beiden Wandseiten an einem und demselben Stifte angeordnet werden, um ein Öffnen der Wand, fowohl von außen, als von innen zuzulassen. Die Einrichtung könnte man auch dahin verändern, daß man die Rahmen wie Thürflügel drehbar an Bändern befestigt.

Den oberen Theil der Langwände bilden niedrige unter dem Dachüberstand sich hinziehende Fenster *e*, *e*. Die Giebelwände haben diese nicht, sind aber sonst den Langwänden ähnlich gebildet.

Die Rahmen der Wandtafeln sind der Höhe nach durch leichte Querriegel getheilt, an denen die Dachpappe, bezw. die Leinwand angenagelt wird, um diesen Stoffen genügenden Widerstand gegen Durchbiegen oder Durchfacken zu geben. Es wird dies erreicht, wenn die Felder nicht höher als $\frac{2}{3}$ m sind. Zur Nieden verwendete für seine Wandtafeln mit Vortheil die gestrichene Leinwand von Weber-Falckenberg in Köln, die in Rollen bis zu 140 cm Breite und 30 bis 40 m Länge angefertigt wird und von welcher 1 qm 1,2 bis 1,4 kg wiegt. Sie hat bei angestellten Versuchen genügende Feuerficherheit gezeigt; auch kann dieselbe um abgerundete Ecken ohne Bedenken gebogen werden.

Für die Verferndung werden die Wandtafeln in die dazu geeigneten Kästen, welche den Fußboden der Baracke bilden, gepackt und haben so ausreichenden Schutz, auch ohne daß die Leinwand über Holzschalung gespannt wird, wie dies einseitig bei den Dachtafeln der Fall ist.

Außer dem Wandfchluf durch die eben besprochenen Wandtafeln sind innen noch herabblafsbare Leinwandvorhänge vorhanden, welche einestheils für sich allein, ohne die erfteren, bei geeignetem Wetter als Zeltwand dienen sollen, anderentheils aber durch Bildung einer ruhenden Luftschicht vor diesen die Undichtheit derselben unwirksam zu machen haben.

Die Baracken werden etwas über dem Boden aufgestellt; der Zwischenraum aber wird durch einen Erdwall geschlossen, um dadurch Schutz gegen die vom Erdboden ausgehende Abkühlung zu erhalten (Fig. 648). In den Wall sind Lüftungskästen von quadratischem Querschnitt und 8 cm Weite eingefügt, welche die Verbindung des Hohlraumes unter dem Fußboden mit der Außenluft herstellen sollen, bei Frost

Fig. 648.

